



## Antwort zur Anfrage Nr. 0758/2026 der Stadtratsfraktion DIE LINKE betreffend **Anpassung der Fahrpläne Mainzer Mobilität (Die Linke)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

### *1. Auf welchen Linien wurde aktuell der Fahrplan ausgedünnt? Wie und zu welchen Zeiten?*

Die im ersten Schritt zum 13.04.2026 vorgenommenen, im Vergleich zu anderen vergleichbaren Städten moderaten Anpassungen betreffen ausschließlich Nacht- und Schwachverkehrszeiten und damit alle Linien, die in diesen Zeitlagen verkehren.

Kernpunkte der Änderungen sind:

- Nächte Sonntag auf Montag bis Donnerstag auf Freitag: Zwischen 1:45 Uhr und 3:00 Uhr verkehren keine Straßenbahnen.
- Nächte Freitag und Samstag: Der Nachtverkehr beginnt künftig bereits um 23:00 Uhr; der kleine Sternverkehr wird bis 1:30 Uhr angeboten.
- Samstagmorgen: Verlängerung des Nachtverkehrs bis 8:00 Uhr (kleiner Sternverkehr zwischen 6:00 und 8:00 Uhr). Beginn der Verstärkerlinien erst ab 9:30 Uhr statt 8:30 Uhr
- Sonntagmorgen: Verlängerung des Nachtverkehrs bis 10:00 Uhr, zusätzlich kleiner Sternverkehr zwischen 8:00 und 10:00 Uhr im 30-Minuten-Takt.

### *2. Aus welchen Gründen erfolgte dieser Schritt?*

Die Anpassungen waren erforderlich, um wenigstens teilweise den Anstieg des Defizits der MVG resultierend aus erheblich reduzierten Einnahmen bei gleichzeitig deutlichem Anstieg der Betriebskosten, zu bremsen. Nur so kann die Gesamtstabilität des Betriebs aufrechterhalten und auch in Zukunft gesichert werden.

### *3. Gibt es klare Bezugsgrößen wie die Auslastung auf bestimmten Strecken, die zu solchen Entscheidungen führen? Bitte benennen.*

Ja, maßgebliche Bezugsgrößen sind insbesondere die Fahrgastzahlen und die durchschnittliche Auslastung sowie die Verfügbarkeit alternativer Verbindungen.

### *4. Auf welchen Linien wurde das Angebot ausgeweitet? Wie und zu welchen Zeiten?*

Zum Fahrplanwechsel am 14.12.2025 sowie im Rahmen der Anpassungen zum 13.04.2026 erfolgte aus besagten Gründen keine Angebotsausweitung im Sinne zusätzlicher Fahrten oder Taktverdichtungen.

*5. Welche Gründe führten zu diesem Schritt? Bitte benennen.*

Siehe Antworten zu den Fragen zuvor

*6. Wurde das Angebot insgesamt ausgedünnt? Wie steht dies ggf. im Verhältnis zum Erfordernis, dass möglichst viele Menschen den ÖPNV nutzen sollen?*

Das Gesamtangebot wurde im Vergleich zum Jahr 2025 um weniger als 2 % reduziert, während in anderen vergleichbaren Städten Kürzungen teilweise in Größenordnung von bis 20 % erforderlich waren. Vor dem Hintergrund der zeitlichen Auswahl der betroffenen Fahrlagen und der vorhandenen Alternativen handelt es sich – gerade auch im Vergleich zu Maßnahmen in anderen Städten – um einen vergleichsweise moderaten Schritt.

Das grundsätzliche Ziel, mit den vorhandenen Mitteln möglichst viele Menschen für den ÖPNV zu gewinnen und zu halten, bleibt unverändert bestehen.

*7. Wenn nachts nun bestimmte Strecken über zwei, drei oder gar vier Stunden nicht mehr bedient werden, welches Angebot stellt die Mainzer Mobilität alternativ zur Verfügung, dass beispielsweise Schichtarbeitende ohne Führerschein sicher nach Hause oder zum Arbeitsplatz kommen?*

Aus wirtschaftlichen Gründen kann in den betroffenen Zeitlagen kein vollwertiges Ersatzangebot eingerichtet werden. Je nach Wegstrecke und individueller Eignung steht ergänzend das meinRad-Verleihsystem zur Verfügung.

*8. Wurde bei der Reduzierung des Angebots daran gedacht, dass dies für einige erhebliche und existenzielle Folgen hat bzw. haben kann?*

Ja. Diese Aspekte spielten im Rahmen der Abwägung und der ergriffenen Maßnahmen eine wichtige Rolle. Es wurde versucht, die Bedürfnisse der Fahrgäste auch vor diesem Hintergrund bestmöglich zu berücksichtigen.

*9. Welche konkreten Möglichkeiten sieht die Mainzer Mobilität, hier Abhilfe zu schaffen?*

Angesichts der derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist es der MVG leider nicht möglich, für jeden individuellen Einzelfall eine Lösung vorzuhalten.

*10. Gibt es analog zum Projekt „Mainz Rider“ best-practice-Beispiele anderer Städte und Kommunen, die in Erwägung gezogen wurden oder an deren Einführung in Mainz bereits gedacht ist? Welche sind das?*

Unter den gegenwärtigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sind solche Angebote derzeit leider nicht umsetzbar.

*11. Was verspricht sich die Mainzer Mobilität von den Einschränkungen des Angebots konkret sowohl monetär als auch personell?*

Durch die vorgenommenen Angebotsanpassungen erwartet die Mainzer Mobilität signifikante monetäre Einsparungen. Die Einsparungen resultieren im Wesentlichen aus der Reduzierung

bzw. Abbestellung von Leistungen externer Subunternehmer und haben keine negativen Auswirkungen auf die Stammebelegschaft der MVG.

Mainz, 04. Mai 2026

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete